

Vorwort zur komplett überarbeiteten Neuauflage

Das vorliegende Buch ist in einer engen Zusammenarbeit zwischen zwei Eishockeyinteressierten Wissenschaftlern sowie einem Sportpsychologen mit akademischer Ausbildung und fundierter praktischer, sportpsychologischer Erfahrung entstanden. Eine gute Mischung verschiedener Kompetenzen, die sich ergänzen, sollte man zumindest erwarten dürfen. Ob uns dies gelungen ist, darüber mögen Sie entschieden. Die erste und zweite Auflage wurde im Autoren-Team Klaus Schröder und Oliver Stoll umgesetzt. In dieser, komplett neuen Auflage sind neben Oliver Stoll noch Marc-Oliver Löw sowie Johannes Clouth hinzugekommen. Zu beiden Mitautoren gibt es viel zu erzählen, aber dazu vielleicht später.

Wir drei (mit dem Erfahrungswissen, was wir aus der Zusammenarbeit mit Klaus Schröder) verbinden, haben uns zumindest alle Mühe gegeben, zum einen das Thema Psychologie sportartspezifisch und fundiert, gleichzeitig aber auch verständlich und praxisorientiert zu thematisieren. Wie kam es zu dieser Kooperation? Marc-Oliver Löw hat im Rahmen seiner Zeit als Doktorand an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein Verhaltens-Beobachtungssystem entwickelt um vor allen Dingen volitionale Faktoren im Sportspiel zu „messen“. Er hat es nicht nur entwickelt, sondern eben auch wissenschaftlich evaluiert und das eben vorrangig in der Sportart Eishockey. Johannes Clouth war selbst jahrelange Eishockey-Profi in den 1970er Jahren beim Mannheimer EHC und in seinem späteren Leben nach dem Karriere-Ende dann Datenanalyst für ein Pharma-Unternehmen. Er ist unser „Statistical Wizzard“ im Team mit einer ebenso großen Leidenschaft für „Big Data“ als auch für den Eishockeysport. Den Input dieser beiden Autoren werdet Ihr vorwiegend im dritten Teilabschnitt dieses Buches verfolgen können, aber beide haben sich auch den vorherigen Teil, also die eher sportartspezifischen und sportpsychologisch-praktischen Kapitel dieses Buches angenommen, die wir grundlegend überarbeitet haben. Das Kapitel 11 ist stark wissenschaftlich ausgerichtet. Wer also von Ihnen eher nur an den sportpsychologisch-praktischen Inhalten interessiert ist, kann dieses Kapitel auch gerne überspringen, wobei auch für den Praktiker manchmal doch einiges daraus spannend sein kann. Drei Dinge sollen noch in eigener Sache vorgebracht werden.

Wir haben uns, wie schon in den anderen Bänden aus dieser Reihe, den sportkameradschaftlichen Gepflogenheiten angeschlossen und sprechen den Leser in der DU-Form an. Wir wollen damit unseren persönlichen Bezug zu Euch als Spieler und Trainer spürbar werden lassen. Damit soll sich ebenso wenig jemand diskriminiert fühlen wie in der Tatsache, dass wir rein aus pragmatischen Gründen nur die männliche Form im Text verwenden und damit ausdrücklich alle Spielerinnen und Trainerinnen usw. einschließen. Amerikanische Fachausdrücke sind von uns kursiv formatiert.

Zweitens ist uns bewusst, dass unsere sportwissenschaftlichen Kollegen uns mit Recht vorwerfen könnten, an manchen Stellen zu oberflächlich geblieben zu sein, anderswo komplexe Prozesse zu stark vereinfacht oder nicht immer die Vollständigkeit der

Darstellungsmöglichkeiten ausgeschöpft zu haben. Es sei uns verzeihen, wenn es dennoch ein Buch mit praktischem Nutzen geworden ist.

Und damit ist auch Drittens unsere ganz persönliche Bitte an Dich verbunden: Gib uns, egal mit welcher Tendenz, ein Feedback darüber, wie Du das Buch aufgenommen hast, ob Du einiges von unseren Vorschlägen selbst oder mit deiner Mannschaft ausprobiert hast und welche Erfahrungen Du dabei sammeln konntest. Wir sind für alle Kritiken und Verbesserungsvorschläge offen. Denn wir sind optimistisch, dass dieses Buch ähnlich gut wie sein Vorgänger einschlägt und somit vielleicht schon in fünf bis zehn Jahren eine „erweiterte Neuauflage“ bald ins Haus steht.

Mannheim & Leipzig, im September 2025

Johannes Clouth, Mac-Oliver Löw und Oliver Stoll